



Nach der Weihe von Hans zum Diakon stellte sich die anwesende Familie zusammen mit Tante *Kuni* (Oberlehrerin Kunigunde Friedrich, 1922-2003; rechts) zum Erinnerungsfoto vor dem Bamberger Dom auf. Die beiden jüngsten Geschwister Christine (1962-2006) und Franz (1960-2021) sind bereits verstorben.

<https://www.nn.de/region/pegnitz/auerbach-feiert-50-jahre-priester-hans-eisend-mit-dankgottesdienst-und-rueckblick-1.15181881>

Auerbach feiert 50 Jahre Priester Hans Eisend mit Dankgottesdienst und Rückblick

Auerbach/Schnaittach - Pfarrer i.R. Hans Eisend feiert 50 Jahre Priesterweihe. Wir erinnern an den Weg des Auerbachers von der Kindheit in der Oberen Vorstadt bis zur letzten Station in Schnaittach – und an seine Primiz im Sommer 1976.

Rudi Weber 04.07.2026r

Mit einem Dankgottesdienst in der Kirche seiner Heimatpfarrei Auerbach begeht Pfarrer im Ruhestand Hans Eisend die 50. Wiederkehr seiner Priesterweihe und Primiz.

Am 26. März 1949 kam der heutige Jubilar im elterlichen Anwesen in der Oberen Vorstadt 42 zur Welt. Er war das älteste von sechs Kindern der Eheleute Georg (+2006) und Anna Eisend, geborene Friedrich (+2004), die bis 1983 eine Landwirtschaft betrieben. Die beiden jüngsten Geschwister Christine (1962-2006) und Franz (1960-2021) sind bereits verstorben.

Abitur in Forchheim, Studium in Bamberg und Freiburg

Nach der 5. Klasse Volksschule wechselte Hans zum Gymnasium nach Forchheim, das er vom Seminar des dortigen Klosters der Redemptoristen aus besuchte. Die Klassen 2 bis 6 absolvierte er am Gymnasium Ingolstadt, die letzten drei Jahre bis zum Abitur 1969 war er wieder in Forchheim.



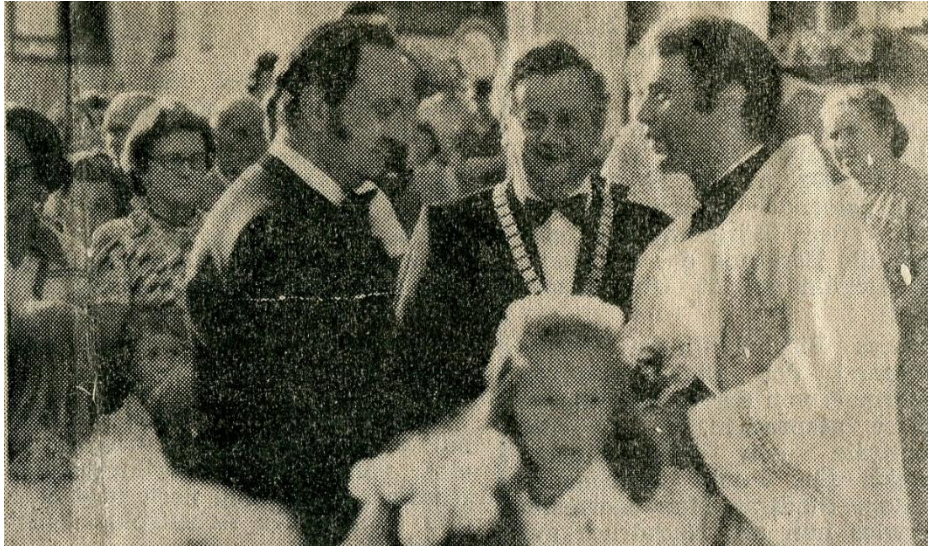
Die Liebe zu den Tieren und zur Natur allgemein wurde den Wastlbauerkindern sozusagen in die Wiege gelegt. Hans, Vater Schorsch und Nachbar Edi Krauthacker mit zwei Pferden (um 1965), mit denen die beiden unter anderem im Wald Holzrücken betrieben.

Nach dem Abitur 1969 trat er in das Priesterseminar in Bamberg ein. Er studierte zunächst die vorgesehenen vier Semester Philosophie. Danach folgten drei Semester Theologie in Freiburg. Wieder in Bamberg, schloss Hans Eisend das Studium mit dem Diplom in katholischer Theologie ab. Nach der Pastoralausbildung wurde er am 14. Dezember 1975 im Bamberger Dom zum Diakon geweiht - „weil ich die Berufung spürte“, wie er später sagte.

Hans Eisend aus Auerbach: 1976 Priesterweihe und Primiz

Nach kurzem seelsorgerischem Einsatz in der Pfarrei St. Otto in Bamberg erfolgte am 27. Juni 1976 zusammen mit 6 weiteren Kandidaten die Priesterweihe. Es war dies die letzte Priesterweihe, die der damalige Erzbischof von Bamberg Josef Schneider (amt. 1955-76; +1998) vollzog.

Der ebenfalls aus Auerbach stammende Konrad Ringl (+2015; 1966-1997 ebenfalls Pfarrer in Schnaittach), war übrigens 1955 bei der ersten Priesterweihe von Erzbischof Josef Schneider dabei.



Am Freitagabend, 2. Juli 1976, empfangen die katholische und die politische Gemeinde den Neupriester Hans Eisend traditionsgemäß am Bürgerspital in der Unteren Vorstadt. Pfarrer Johann Ritter, Bürgermeister Emil Kreuzer und Erich Popp als stellvertretender Landrat und Vorsitzender des Pfarrgemeinderates hießen den Neupriester dabei willkommen.



Unter den Klängen der Knabenkapelle zog man in die Pfarrkirche zu einer kurzen abendlichen Andacht.

An jenem Wochenende (3./4. Juli 1976) war großes Bürgerfest in Auerbach auf dem Marktplatz, veranstaltet von der Stadt und einem Festwirt. Eisend und ein Teil seiner Gäste feierten natürlich mit. Am Sonntagmorgen zur Primiz auf dem gleichen Marktplatz war dieser wieder vollkommen sauber.

So lief die Primiz von Hans Eisend im Juli 1976 in Auerbach ab

Wie üblich wurde der Primiziant dazu von seinem Elternhaus abgeholt und in feierlichem Zug zum Marktplatz geleitet. Dort fand bei strahlendem Sonnenschein und sengender Hitze der Primiz-Gottesdienst statt.



Mit dem Neupriester zelebrierten unter anderem Fritz Hilbert, der 1973 geweiht worden war, sowie die ehemaligen Auerbacher Kapläne Hermann Dauer (1970-1986), Willi Durmann (1962-1964) und Reinhard Stauch (1970/71) das heilige Messopfer. Der Redemptorist Josef Schwemmer, der ein Jahr nach Eisend ausgeweiht wurde, stand als Diakon mit am Altar.

Dietmar Bader, damals Studentenseelsorger in Freiburg, ging in seiner bemerkenswerten Ansprache auf das Primizbild des Neupriesters ein: Es zeigte eine Buchillustration aus dem 11. Jahrhundert zum „Sturm auf dem See“. „Wenn wir heute feiern, dass einer von uns Priester geworden ist, dann nicht, weil er sich durch eine besondere Aufgabe von uns unterscheidet, sondern weil er es sich zur Aufgabe macht, das zum Ausdruck zu bringen, was uns als Christen gemeinsam ist: die im Leben Jesu gründende Hoffnung - auf ein Leben durch Sterben und Tod hindurch.“



Am Ende des Primiz-Gottesdienstes erteilte der Neupriester den feierlichen Primizsegen.

Hans Eisend aus Auerbach: Stationen seines Wirkens als Kaplan und Pfarrer

Nach kurzer Aushilfstätigkeit in seiner Heimatpfarre Auerbach war der junge Geistliche Kaplan in Höchststadt/Aisch (1976-80) und in Nürnberg St. Josef (1980-1987). Seine erste Pfarrstelle war ab 1987 in Adelsdorf, wo er zuletzt auch dem Dekanat Höchststadt vorstand.

Seit 1. September 2004 war Hans Eisend Pfarrer in St. Kunigund Schnaittach und Leitender Pfarrer des Pfarreienverbundes Bühl, Kirchrötenbach und Schnaittach. „Da is nimmer so weit ham af Auerbach!“, meinte damals der heute 77-Jährige, der immer gern und oft nach Auerbach kam und Gottesdienste unter anderem in der Friedhofs- und in der Pfarrkirche feierte.

Zum 1. September 2019 trat Pfarrer Hans Eisend in den Ruhestand, den er in Auerbach verbringt. Inzwischen hatte er das ehemals landwirtschaftliche Anwesen neben der Friedhofskirche in Auerbach sanieren und modernisieren lassen. Es ist zu einem echten Mittelpunkt der restlichen Familie geworden, wo sich die noch lebenden Geschwister immer wieder treffen.

Wenn es sein körperlicher und gesundheitlicher Zustand erlaubt, feiert der geistig sehr rüstige Jubilar gern Gottesdienst.

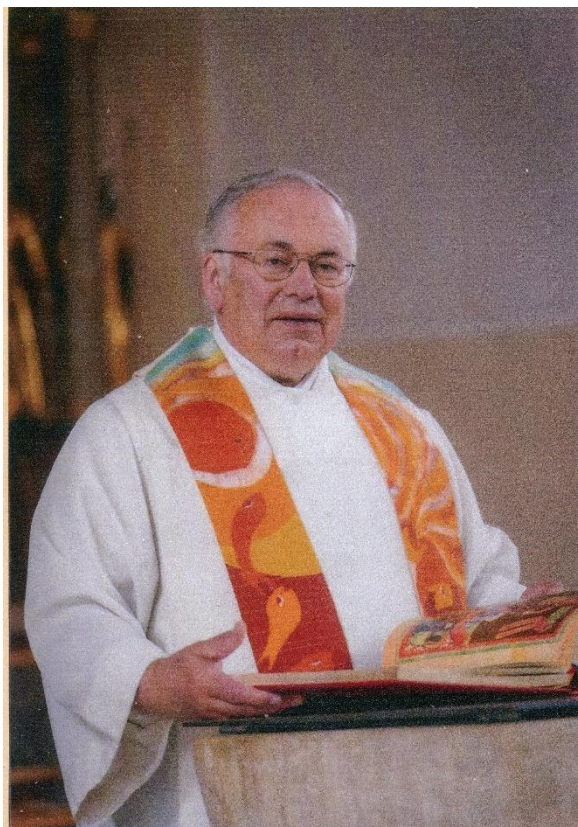


Bürgermeisterin Birgit Barth und Hans Eisend beim diesjährigen Gottvaterbergfest.

Info

Zur Messfeier am Sonntag, 5. Juli, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Auerbach sind außer Verwandten und Freunden alle Gläubigen eingeladen. Festprediger wird der ebenfalls aus Auerbach stammende Hans Lindenberg sein. Im Anschluss findet eine kleine Agape auf dem Kirchplatz statt.

50 Jahre Priester (1976-2026)



DIE HEILIGE MESSE
IST DAS WERK
GOTTES,
DAS OPFER,
DAS GOTT SELBST
FÜR DEN MENSCHEN
BRINGT.

(Hl. Pfr.v. ARS)



"ICH BIN
GEKOMMEN,
DAMIT SIE DAS
LEBEN HABEN
UND ES IN FÜLLE
HABEN."

(Joh 10,10b)



DAS
PRIESTERTUM
IST DIE
LIEBE DES
HERZENS JESU.

(HL. PFR. V. ARS)



PRIESTERWEIHE IM DOM ZU
BAMBERG * 27.JUNI 1976
PRIMIZFEIER IN AUERBACH / Opf.
ST. JOHANNES d.T. * 4. JULI 1976

HANS EISEND

IN GROSSER DANKBARKEIT UND
FREUDE DURCH GOTTES GNADE
50 JAHRE PRIESTER JESU CHRISTI
AUERBACH /Opf. * 5. JULI 2026

HANS EISEND